

Weltweite "Neue Stimmen" – Vorauswahlen in Japan gestartet

Drei japanische Nachwuchs-Sänger im Finale

ANSPRECHPARTNER



Ines Koring

Liz Mohn, Präsidentin des Internationalen Gesangswettbewerbs "Neue Stimmen" der Bertelsmann Stiftung, hat im japanischen Yokosuka die weltweiten Vorauswahlen für den diesjährigen 11. Sängerwettbewerb eröffnet. In einer viertägigen Auswahlrunde präsentierten sich 78 Sänger aus Japan, Taiwan und weiteren asiatischen Ländern einer Jury mit dem Dirigenten Prof. Gustav Kuhn und Kiyoshi Igarashi, Sänger und Direktor der "Japan Opera Foundation".

Drei Nachwuchstalente haben den Sprung in die Endrunde der "Neuen Stimmen" in Gütersloh vom 17. bis 22. Oktober 2005 geschafft: Die beiden Sopranistinnen Etsuko Watanabe und Naho Kashiwabara sowie der Bariton Kei Yonashiro. Sie sangen bei einem Galakonzert mit dem Tokyo Symphony Orchestra im Yokosuka Arts Theatre Ariens aus Mozarts "Zauberflöte", aus der "Entführung aus dem Serail" und aus Verdis "Don Carlos".

Liz Mohn betonte die hervorragende Zusammenarbeit mit der Yokosuka Arts Foundation, die zum fünften Mal als Partner der „Neuen Stimmen“ die asiatischen Vorauswahlen veranstaltete. Eine Delegation der japanischen Stiftung mit ihrem Präsidenten und Bürgermeister von Yokosuka, wird zur Endrunde nach Gütersloh reisen.

Der Wettbewerb unter dem Juryvorsitz von Gérard Mortier, Direktor der Opéra National de Paris, wird in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) veranstaltet. Der 1. Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die weltweiten Vorauswahlen für die "Neuen Stimmen" finden bis September an 21 Orten statt: Berlin, Buenos Aires, Chicago, Kapstadt, London, Mailand, Moskau, München, New York, Paris, Peking, Porto, Riga, Santiago de Chile, Sofia, Stockholm, Sydney, Toronto, Vilnius, Warschau und Yokosuka. Brian Dickie, Generaldirektor des Chicago Opera Theater, und der Dirigent Gustav Kuhn,

Präsident der Tiroler Festspiele Erl, wählen die rund 50 Teilnehmer der Endrunde in Gütersloh aus.

Der Jury gehören neben Gérard Mortier, Gustav Kuhn und Brian Dickie an: Kammersänger Francisco Araiza, Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart; Anthony Freud, Generaldirektor der "Welsh National Opera" und Vorsitzender der Jury "Cardiff Singer of the World"; Kammersänger Siegfried Jerusalem, Rektor der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg; Jürgen Kesting, Musikkritiker und Autor; Bernd Loebe, Intendant der Oper Frankfurt; Kammersängerin Edith Mathis, Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie Konzertsängerin Edith Wiens, Professorin an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg und der Hochschule für Musik und Theater München.

Der Gesangswettbewerb der Bertelsmann Stiftung gilt als eine der international wichtigsten Nachwuchsbörsen für das Opernfach. Die "Neuen Stimmen" haben zahlreichen jungen Künstlern den Weg in eine nationale und internationale Karriere ermöglicht, so u.a. Vesselina Kasarova, René Pape, Nathalie Stutzmann, Noemi Nadelmann, Roman Trekel, Hanno Müller-Brachmann, Melanie Diener, Dietrich Henschel und Angelika Kirchschrager.

Links

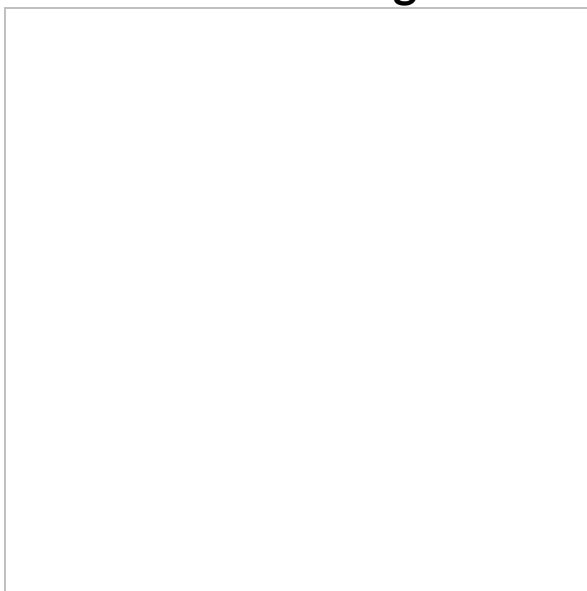
[Neue Stimmen](#)

Projekte

[Inclusive Growth](#)

Internationaler Meisterkurs NEUE STIMMEN

Verwandte Meldungen



09.05.2005

1.200 Bewerber aus 60 Nationen für die "Neuen Stimmen" 2005

